

1. Runde Meisterschaft (13.08.17)

FC Schüpfen – FC Aarberg 0-6 (0-2)



Tore:

3. Minute	0-1
32. Minute	0-2
50. Minute	0-3
56. Minute	0-4
84. Minute	0-5
88. Minute	0-6

FC Schüpfen:

Bieri; Arn (65. Neuhaus), Kesseli, Leibundgut (46. Kästli), Hirsbrunner; Morgado, Kunz, Steffen, Studer; Schütz (57. Jenni), Born

Chancenlos...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat im ersten Meisterschaftsspiel der 2. Liga eine regelrechte Klatsche einstecken müssen. Obwohl die Truppe von Urs Schneider eine über weite Strecke engagierte Leistung anbot und man ihr in Sachen Willen und Einsatz absolut keinen Vorwurf machen kann, blieb man gegen das Top-Team aus Aarberg absolut chancenlos. Das Resultat hätte sogar noch dramatischer ausfallen können...

Da ist sie also, die zweite Pflichtspielniederlage im Jahr 2017. Und sie kommt nicht wirklich überraschend. Mit dem FC Aarberg trafen die Schüpfener, welche im Vergleich zum letzten Aufstiegsspiel gegen Moutier auf sechs Spieler (Rücktritt, Transfer, Verletzung) haben verzichten müssen, gleich zu Beginn auf eine starke und etablierte 2.Liga-Mannschaft, die in den letzten Jahren meist in der oberen Tabellenhälfte anzutreffen war. Man konnte also ein wenig davon ausgehen, dass die Schützlinge von Urs Schneider ein erstes Mal Lehrgeld bezahlen müssen. Vielleicht nicht gerade mit einer 0-6-Ohrfeige...

Zum Spiel. In Partien gegen potenziell übermächtige Kontrahenten ist es bekanntlich wichtig, möglichst lange keinen Gegentreffer hinnehmen zu müssen. Dieses Vorhaben ist dem FCS bis zum 0-1 in der 3. Spielminute bestens geglückt. Schlechter hätte das Abenteuer 2. Liga

nun wirklich nicht starten können. Auch in der Folge waren es ausnahmslos die Gäste, welche sich offensiv in Szene zu setzen vermochten. Bieri konnte einen weiteren Treffer jedoch vorerst mehrmals verhindern. Die Hausherren hatten dem dominanten Spiel der Aarberger nichts entgegen zu setzen, von einer eigenen Tormöglichkeit war man meilenweit entfernt. Man muss den Schüpfnern aber zu Gute halten, dass sie sich der Herausforderung jederzeit stellten und versuchten, mit den ihnen zu Verfügung stehenden Mittel so gut es geht entgegen zu halten. Das 0-2 nach einer guten halben Stunde liess sich dennoch nicht vermeiden...

Auch Aufstiegscoach Schneider musste während seiner Pausenansprache feststellen, dass man dem FCA bis dahin in keiner Weise das Wasser hatte reichen können. Er lobte jedoch auch die Sequenzen, in denen man mit mannschaftlicher Geschlossenheit und kompaktem Auftreten die Gefahr temporär vom eigenen Strafraum fernhalten konnte. Ein Ziel, welches es auch nach dem Seitenwechsel zu verfolgen galt...

Der Start zur zweiten Halbzeit glich dann jedoch dem Beginn des Spiels, wieder musste man früh einen Treffer hinnehmen. Und kurze Zeit später einen weiteren. Der Aufsteiger kam in der Phase in den „Genuss“ einer gratis Fussballektion, eigentlich hätte man sich Notizen machen müssen. Bis zur 84. Minute sollte jedoch kein zusätzlicher Treffer mehr fallen, mit dem 0-4 war man zu dem Zeitpunkt mehr als nur gut bedient. Die Tore zum 0-5 und zum 0-6 in den Schlussminuten liessen jedoch aus einer klaren Niederlage eine Klatsche werden, die aber leider auch in der Höhe absolut gerechtfertigt war...

Nun, nicht jede Mannschaft ist so stark wie der FC Aarberg. Hoffentlich. Nun gilt es, die vorhandenen Defizite so gut wie möglich wett zu machen und sich eher schnell als langsam an die 2. Liga anzugewöhnen. So dass man gegen Teams, welche eher in Reichweite des FCS liegen, die sich bietenden Gelegenheiten auf Punkte nützen kann...

Bieri #1

Berner Cup, 2. Runde (05.08.17)

FC Hasle-Rüegsau – FC Schüpfen 0-4 (0-1)



Tore:

36. Minute 0-1 Studer
48. Minute 0-2 Born
51. Minute 0-3 Schütz
70. Minute 0-4 Studer

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Kästli (55. Hirsbrunner), Stettler; Morgado, Kunz (46. Neuhaus), Steffen, Roder (25. Studer); Schütz, Born

Ein Pflichtsieg zum Auftakt...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen ist resultatmässig erfolgreich in die Spielzeit 17/18 gestartet. Obwohl die Truppe von Urs Schneider fussballerisch noch nicht zu überzeugen vermochte, bekundete sie schlussendlich gegen den 4. Ligisten aus Hasle-Rüegsau keinerlei Probleme und steht in der dritten Runde des Berner Cups. Als Torschützen konnten sich Born, Schütz sowie zwei Mal Studer feiern lassen...

Nach einer sensationellen Rückrunde, dem Aufstieg in die 2. Liga und unzähligen Schulterklopfen sind die Helden des FCS in der Vorbereitung zur heissdiskutierten 2.Liga-Saison wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt worden. Zwei Testspiele, zwei Niederlagen. Die Leistungen: Ungenügend bis miserabel! Bei genauerer Betrachtung erstaunt das jedoch nur bedingt, denn mit den Abgängen der Leistungsträger Roth, Eggimann und Vernocchi hat die Mannschaft zweifelsohne erheblich an Qualität eingebüsst. Was aber nicht automatisch bedeutet, dass die Schüpfner in der 2. Liga chancenlos sind. Klar, die Saison wird brutal, es wird Niederlagen absetzen, wie man sie höchstwahrscheinlich in den letzten Jahren nur selten erlebt hatte. Aber es wird sicherlich auch Spiele geben, in welchen man mit Einsatz, Wille und Leidenschaft mithalten kann. Und genau in denen Partien muss man bereit sein um zuzuschlagen...

Bevor es aber in einer Woche mit dem Derbykracher gegen den FC Aarberg erstmals richtig zur Sache geht, trafen die Schützlinge von Aufstiegscoach Schneider in der zweiten Runde (2. Ligisten geniessen in der ersten Runde ein Freilos) des Berner Cups auswärts auf die Viertligisten aus Hasle-Rüegsau. Ein Déjà-vu, denn bereits vor Jahresfrist duellierte man sich an gleicher Stelle mit selbigem Gegner und siegte deutlich mit 9-0. Bei der aktuellen Ausgabe sollte es nicht ganz so deutlich werden...

Zum Spiel. Schüpfen erwischte einen verheissungsvollen Start und drückte der Partie zu Beginn ganz klar den Stempel auf. Die Gastgeber hatten in der ersten Viertelstunde nicht viel zu melden, zu dominant agierte der FCS. Der frühe und bereits zu diesem Zeitpunkt überfällige Führungstreffer blieb jedoch aus, einmal mehr hatte man sich bezüglich der Chancenauswertung nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Die Emmentaler konnten das Spielgeschehen fortan immer ausgeglichener gestalten, was in erster Linie aber an den Unzulänglichkeiten der Gäste lag. In dieser Phase war von einem Zweiklassenunterschied nichts zu sehen, damit ist eigentlich alles gesagt. Und dennoch durften sich die Ballzauberer aus dem Seeland in der Pause über die Führung „freuen“, Studer hatte zehn Minuten vor dem Seitenwechsel nach einem langen Ball zum 1-0 getroffen.

Coach Schneider zeigte sich bei seiner Pausenpredigt natürlich nicht wirklich zufrieden, was bereits während des Spiels aufgrund seines andauernden Kopfschüttelns zu erahnen war. Noch blieben aber 45 Minuten, um sich mit einer klaren Leistungssteigerung ein gutes Gefühl für den Meisterschaftsstart zu holen und ein wenig Selbstvertrauen zu tanken. Dies gelang nur bedingt. Schüpfen präsentierte sich zwar nach dem Pausentee klar überlegen, so richtig zu überzeugen wusste die Truppe aber auch nicht. Wenigstens konnte die Führung trotz unzähligen ausgelassenen Hochkarättern kontinuierlich ausgebaut werden. Born, Schütz sowie erneut Studer trafen zum Schlusstand von 4-0...

Bieri #1